

Fenster schließen



05.02.2009

## Hüfingen „Umweltfrevel“ für die Umwelt

**Umweltschutz oder Umweltfrevel? An der Abholzungsaktion entlang der Bundesstraße 31 bei Hüfingen scheiden sich in der Stadt die Geister. Aber den Kahlschlag sieht die Stadtverwaltung als Umweltschutzaktion, denn an dieser Stelle soll ein bepflanzter Lärmschutzwall entstehen.**



Im Zuge des dreispurigen Ausbaus der B 31 von Hüfingen in Richtung Wasserturm wurde neben der Abholzung des Baum- und Buschwerks entlang des rechten Fahrbahnstreifens auch gleich die linke Seite von der Bahnüberführung bis zur Überführung der Hausener Straße „kahlgeshoren“. Die Stadt Hüfingen möchte hier einen Erdwall errichten lassen, der zwei Meter über dem Straßenniveau liegt und als Lärmschutz dient.

Foto: Lendle

Hüfingen – Kahl geworden ist es entlang der B 31 zwischen der B-31-Zufahrt Dögginger Straße und der Unterführung für die Hausener Straße. Mit brachialer Gewalt haben die Sägen und Häcksler seit Wochenbeginn auf rund 400 Metern Kleinholz aus dem Bewuchs entlang der Umgehungsstraße gemacht. Stutzig machte die Tatsache, dass auf beiden Straßenseiten abgeholzt wurde, wobei die Aktion doch nur als notwendige Maßnahme zur geplanten Verbreiterung der Bundesstraße auf drei Spuren angekündigt worden war. Und verbreitert wird nur auf der von der Stadt abgewandten Seite.

Doch die Aktion des Straßenbauamtes macht Sinn. Das Amt erfüllt dabei einen Wunsch der Stadt. „Das Areal zwischen Straße und den Häusern steht in unserem Flächennutzungsplan als Bauerwartungsland“, sagt Stadtbaumeister Ewald Fürderer. Und dieses Land sei für Bauherren nur bei entsprechendem Lärmschutz attraktiv. Auch Umweltberater Gerhard Bronner hat gegen die Aktion nichts einzuwenden, zumal nach der Aufschüttung gleichwertiger Ersatz geschaffen werde.

So sei schon lange geplant, so Fürderer, im Zuge des dreispurigen Ausbaus wie im Neubaugebiet Auf Hohen auch ein Lärmschutzwall zu errichten.

Um rund sechs Meter wird nun der Wall aufgeschüttet. Um zwei Meter wird diese Humusmauer künftig die Straße überragen und somit den wohl bei drei Fahrspuren anschwellenden Lärm etwas ausbremsen. Der bestehende Feldweg bleibt dabei bestehen. Wann der Wall kommt, ist noch unklar. Gerodet werden musste aber jetzt schon, da solche Arbeiten nur während der Vegetationspause genehmigt werden.

Die Bebauung in diesem Bereich Hüfingens ist laut Ewald Fürderer zwar noch Zukunftsmusik. Schließlich stehe erst das im vergangenen Jahr erschlossene Baugebiet Auf Hohen für Bauwillige bereit. „Dieses Baugebiet wird uns noch viele Jahre Bauplätze bieten“, meint Fürderer.

Doch die Bewohner der bestehenden Häuser dürften dennoch schon bald von der Maßnahme profitieren. Denn mit dem dreispurigen Ausbau der Bundesstraße bis zum Wasserturm soll auch der Damm geschüttet und dann auch wieder bepflanzt werden.

Für den dreispurigen Ausbau der Bundesstraße muss nun die Dammkrone, auf der die Fahrbahn verläuft, durch Aufschüttungen verbreitert werden. Außerdem müssen auf diesem Streckenabschnitt drei Brücken verbreitert werden. Die Verbreiterung der Bahnüberführung ist bereits abgeschlossen, jene über die Hausener Straße und den Kennerbach werden in den nächsten Monaten folgen.

Bis Ende Oktober soll der dreispurige Ausbau der B 31 in diesem Bereich abgeschlossen sein.

Fenster schließen